

Namen & Nachrichten

Vielfältig, bunt, im Glauben eins



Vietnamesische Kinder im Gottesdienst am interkulturellen Jugendtreffen.

nn. Vielfältig. Bunt. Im Glauben eins. Unter diesem Motto trafen sich am ersten Samstag im November etwa 200 Jugendliche und junge Erwachsene zum ersten interkulturellen Jugendtreffen. Ob im Gottesdienst bei der Gabenprozession von vietnamesischen Kindern und Jugendlichen oder bei den zahlreichen Ate-liers oder der abendlichen Bühnenshow: Den ganzen Tag war dieses Motto greifbar zu erfahren. Mit viel Begeisterung und eben Vielfalt waren die Jugendlichen aus über zehn Nationen beim Treffen dabei. Noch beim Aufräumen wurde zur Musik getanzt und neue Freundschaften entstanden. Alle waren sich am Schluss einig: Hoffentlich gibt es ein solches Treffen wieder einmal.

Freude und Spass an Bord



Heitere Szenen am Captain's Table.

bt. Mit dem Musical «The Captain's Dinner» unter der Regie von Michael Zeier-Rast kündete das «Theater im Paul» ein Vergnügen für Augen, Ohr und Gaumen an. Die Theaterbesucherinnen und -besucher bestiegen das Kreuzfahrtschiff, kamen in einen festlich gedeckten Saal und wurden vom Kapitän und seiner Crew schwungvoll musikalisch begrüsst. Die von Evi Güdel-Thanner eigens komponierte Musik war mitreissend, sodass am Schluss der Aufforderung zum Tanz rege Folge geleistet wurde. An die 100 Personen im Alter von 10 bis 70 Jahren haben in freiwilliger Arbeit zum Gelingen beitragen. Diese tolle Zusammenarbeit belebt auch über das Captain's Dinner hinaus das Zusammenleben im Quartier.

Erinnerungen, die bleiben

us. Mit seinen Marktständen aus aller Welt gleicht das internationale Weihnachtsforum «Venite» einem lebendigen Panorama der Kontinente. Auch die von den Kirchen gestaltete Eröffnungsfeier bietet Weihnachtsgeschichten aus aller Welt.

Am Weihnachtsforum «Venite», dem internationalen Weihnachtsmarkt auf dem Luzerner Kapellplatz, holen die Kirchen der Stadt Luzern die Kerzen im wörtlichen Sinn aus den Kirchenräumen heraus. An ihrem gemeinsamen Stand laden die katholische, die reformierte und die christkatholische Kirche Marktbesucherinnen und -besucher ein, eine Kerze anzuzünden. Für was oder für wen auch immer. Wer will, kann seine Gedanken dazu auf ein Papierzettelchen in Kerzenform schreiben und dieses an die Wand des Kirchenstandes heften.

Geschichten aus der Kindheit

Kerzen spielen auch bei der Eröffnungsfeier von «Venite» eine Rolle. Fünf Frauen aus fünf verschiedenen Kulturen erzählen je eine Erinnerung an Advent und Weihnachten ihrer Kindheit. Dazu zünden sie auf der Bühne eine farbige Kerze an.

«Kindheitserinnerungen sind wie Kerzen, die immer wieder neu entzündet werden», sagt Nicola Neider, die den «Venite»-Auftritt der Kirchen für die Katholische Kirche Stadt Luzern begleitet.

Eine dieser Geschichten, die bei der Eröffnungsfeier von



Für das Pfarreiblatt hat Jebayoges Joseph ihre Kindheitserinnerungen an Weihnachten in Sri Lanka aufgeschrieben. Jebayoges Joseph wohnt seit vielen Jahren in Luzern.



«Ich zünde eine Kerze an für ...» Besucherinnen und Besucher können am Stand der Kirchen eine Kerze anzünden. Foto: Bernhard Häseli

«Venite» erzählt werden, stammt von Jebayoges Joseph aus Sri Lanka. Die tamilische Katholikin, die seit vielen Jahren in Luzern lebt, hat ihre Erinnerungen für das Pfarreiblatt aufgeschrieben:

Weihnachten in Sri Lanka ...

«Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich in meiner Heimat Sri Lanka Weihnachten gefeiert habe, als ich noch ein Kind war. Eine Woche vor dem Fest feierten wir in der Schule. Es wurde gesungen und getanzt und wir Kinder spielten die Geburt Jesu nach. Am meisten aber freuten wir uns, wenn der Weihnachtsmann kam. Denn er brachte uns Süsigkeiten und Erdnüsse mit.

Zuhause bauten wir schon ein paar Tage vor Weihnachten eine Krippe aus Heu, Holz, Waldblumen und einem altem Tuch. Daraus bastelten wir Figuren, die wir vor dem Haus aufstellten.

Der Weihnachtsabend war jeweils ein spezieller Abend. Wir zogen unsere neuen Kleider an und gingen in die Kirche. Danach entzündeten wir ein grosses Feuer. Unsere Pfarrei

organisierte immer ein «Christmas knall» für die Jungen und die Kinder. Das waren viele und alle sangen und tanzten. Sie zogen von Haus zu Haus. Vor jedem Haus gaben die Besitzer Geld. Dieses brachten die Kinder dem Pfarrer, der die Spenden für ein Waisenhaus oder ein Altersheim verwendete.

Am Nachmittag des 25. Dezember besuchten wir unsere Verwandten. Zuerst ging ich zu meiner Patin. Sie schenkte mir Geld oder Kleider und auch die anderen Verwandten machten uns ein kleines Geschenk. Der Weihnachtstag ist mir immer noch ein besonderer Tag.»

«Venite» auf dem Kapellplatz

Internationales Weihnachtsforum. 17. bis 20. Dezember. An den Marktständen erfahren die Besucher/innen mehr über das Weihnachtsbrauchtum eines Landes und entdecken, wie Weihnachten weltweit gefeiert wird. www.venite.ch

Weitere Weihnachtsgeschichten aus anderen Kulturen und Musik sind an der Eröffnungsfeier des Weihnachtsforums «Venite» zu hören: Mittwoch, 16. Dezember, 19.00, Kapellplatz.